

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Veranlassung des Baues einer neuen Marien-Kirche.



Durch die hohe Güte Sr. königl. Hoheit des seligen Erzherzogs Maximilian, Hoch- und Deutschmeisters, wurden vor 35 Jahren die PP. Redemptoristen nach Buchheim berufen und ihnen das Schloß zur Wohnung und die Schloßkapelle zur Abhaltung des Gottesdienstes übergeben, um auch allda ihre apostolische Wirksamkeit nach der Regel ihres heiligen Ordensstifters, Alphonsus Maria von Liguori, unter dem guten oberösterreichischen Volke begründen und noch weiterhin entfalten zu können. Der erlauchte Fürst erkannte gar wohl die unbestreitbare Wahrheit, daß die praktische Uebung der heil. Religion die eigentliche Stütze des Regententhrones und die wahre Quelle alles zeitlichen Wohles der Unterthanen sei.

Je eifriger nun die Redemptoristen ihrem Berufe sich hingaben, desto mehr Pilger kamen nach Buchheim, die geistigen Bedürfnisse ihrer unsterblichen Seele zu befriedigen. Und als die Missionen und Exercitien immer mehr zunahmen, wurde der Zusammenlauf stärker, namentlich an Sonn- und Festtagen. Das bestätigt die wachsende Anzahl der Communikanten, die im zehnjährigen Durchschnitte auf 45.000 hinaufsteigt. Da wurde denn die ursprüngliche Schloßkapelle bald zu klein, die Volksmenge aufnehmen zu können. Schon der selig im Herrn ruhende Erzherzog Maximilian gieng ernstlich mit dem Gedanken um, eine geräumigere Kirche in Buchheim zu bauen, und nahm dießbezüglich selbst die geometrischen Raumbemessungen vor und zwar gerade an der Stelle des Schloßgartens, wo jetzt der Kirchenbau begonnen hat. Der königliche Prophet wollte dem Herrn auch einen Tempel erbauen, allein Gott war einstreifen